

Abteilungen wurden im August 1917, nach Eintritt des Kriegszustandes zwischen China und Deutschland, geschlossen. Auch die Frist zur Vorlage der Bilanzen für 1915 u. 1916 ist bis Ende Okt. 1918 u. für das Geschäftsj. 1917 bis Ende Dez. 1918 verlängert worden.

Gegründet: 12./2. 1889; eingetr. 15./5. 1889. **Gründer:** Kgl. Seehandlung (Preuss. Staatsbank), Disconto-Ges., Deutsche Bank, S. Bleichröder, Berl. Handels-Ges., Bank für Handel u. Ind., Rob. Warschauer & Co., Mendelssohn & Co., Berlin M. A. von Rothschild & Söhne, Jacob S. H. Stern, Frankf. a. M.; Nordd. Bank, Hamburg; Sal. Oppenheim jr. & Cie., Cöln; Bayer. Hypoth.- u. Wechsel-Bank, München; später traten dem Gründer-Konsortium durch Übernahme von Aktien hinzu: Dresdner Bank, A. Schaaffh. Bankver., Nationalbank f. Deutschl., Berlin; L. Behrens & Söhne, Hamburg.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften u. Förder. des Handelsverkehrs zwischen Deutschl. u. Asien. Ausgeschlossen sind: Warenhandel für eigene Rechnung sowie Giro- u. Depositengeschäfte innerh. des Deutschen Reiches. Die Ges. hat die Eigenschaft einer deutschen A.-G. und unterwirft sich für alle ihre inneren Verhältnisse ausdrücklich dem H.-G.-B. und dem in Berlin geltenden bürgerl. Recht.

Der Bank wurde 1906 die Konzession zur Ausgabe von Banknoten im Schutzgebiet Kiautschou, und in China auf die Dauer von 15 Jahren erteilt. Die Banknoten sind in Abschnitten von 1, 5, 10, 25, 50, 100, 200 u. 500 mex. Doll. sowie von 1, 5, 10, 20, 50, 100 u. 500 Taelen auszugeben. Der Umlauf ist in der Konz. nicht begrenzt worden. Die Bank hat seine jeweilige Sicherheit zu gewährleisten, entweder durch Bardeckung oder durch Stellung von Bürgen oder durch Hinterleg. von Wertp. bei der Reichsbank oder durch Bestellung von Hypoth. an Grundstücken der Bank. Als Bürgen für die Sicherstell. der Noten sind zugelassen die Bank für Handel u. Industrie, Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Deutsche Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank u. Mendelssohn & Co. Für die Emissionsbefugnis hat die Deutsche-Asiatische Bank jährlich 1% auf den Jahresdurchschnitt des täglichen Notenumlaufs zu zahlen. Mit der Ausgabe der Noten auf Mexikan. Dollars lautend wurde in Tsingtau im Juni 1907 begonnen, in Umlauf Ende 1915: Taelen 475 535 in Dollar- u. Tael-Noten. Die chinesische Regierung hat im Aug. 1917 den Umlauf der Noten der Deutsch-Asiatischen Bank untersagt.

Hypoth.-Abteilung: Mit Erlass des Reichskanzlers v. 24./1. 1910 erhielt die Bank die Genehmigung zur Ausgabe von Hypoth.-Pfandbr. auf den Inhaber. Die von der Bank zu errichtende Hypoth.-Abteil. hat danach gesonderte Buchführung zu halten, ihren Geschäftsbetrieb bei der Filiale Tsingtau zu zentralisieren u. sich der Aufsicht des Reichskanzlers zu unterstellen. Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindl. Hypoth.-Pfandbr. muss in der Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hypoth. von mindestens gleicher Höhe u. mindestens gleichem Zinsertrage gedeckt sein. Die Bank darf Hypoth. nur bis zum vierfachen Betrage des eingezahlten A.-K. ausgeben. Die Beleihung durch Hypoth. ist auf bebaute Grundstücke u. Bauplätze beschränkt, die innerhalb des Kiautschougebiets oder innerhalb deutscher Konsulargerichtsbezirke in China liegen. Sie ist nur zur ersten Stelle zulässig u. darf 50% des Wertes des Grundstücks nicht übersteigen. Laut Erlass d. Reichskanzlers v. 20./6. 1914 ist Beleihung bis zu 3/5 des Wertes zulässig bei Grundstücken im Stadtgebiet Tsingtau u. im Gebiet der Deutschen Niederlassung Hankow u. Tientsin. Die Hypoth.-Abteil. befindet sich im Stadium der Entwicklung; die Genehmigung der Reichsbehörden zu den Ausführ.-Bestimmungen der Konzession erfolgte im April 1911.

Kapital: Shanghai-Taelen 7 500 000 in 7500 Inh.-Aktien (Nr. 1—7500) à Taelen 1000. Urspr. Taelen 5 000 000. Die G.-V. v. 28./6. 1904 beschloss Erhöhung um Taelen 2 500 000 in 2500 Aktien à Taelen 1000, begeben zu 115% an ein Konsortium. Auf die neuen Aktien (div.-ber. ab 1./7. 1904 im Verhältnis der Einzahl.) wurden vorerst 25% und das Agio zum Umrechnungskurse von M. 2.50 für den Tael eingezahlt; restl. 75% wurden zum 15./1. 1906 plus 4% Stück-Zs. zum Kurse von M. 2.70 eingefordert. Die neuen Aktien sind ab 1./1. 1906 den alten gleichgestellt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 4% Div., vom Rest 8% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Kassa u. Sorten 15 603 710, Bankguth. 9 094 876, Wechsel 4 309 967, Effekten 421 761, Vorschüsse auf Waren u. Warenversciffungen 3 503 401, Debit., ungedeckte 1 689 154, do. gedeckte 11 846 830, (Banknoten-Bürgschafts-Kto 1 569 230, Aval- u. Bürgschaftsdebit. 969 821), Mobil. 10, Bankgebäude u. Grundstücke 801 214. — Passiva: A.-K. 7 500 000, R.-F. 753 807, Spez.-R.-F. 916 192 (Rückl. 100 000), Valuta-Ausgleichs- u. Disp.-F. 375 942, Beamten-Pens.- u. Unterst.-F. 488 563, Kredit. 30 234 017, Depositen 4 618 048, Akzepte 1 442 454, (Banknoten-Bürgschafts-Kto 1 569 230, Aval- u. Bürgschaftsverpflicht. 969 821), unerhob. Div. 1549, Banknoten im Umlauf 475 535, Div. 375 000, Tant. an A.-R. 6521, Vortrag 83 292. Sa. Tls. 47 270 927.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwalt.-Kosten 626 909, Abschreib. a. Mobil. 6617, do. a. Bankgebäude u. Grundstücke 42 169, Reingewinn 564 814. — Kredit: Vortrag 87 005, Zs. u. andere Einnahmen 1 153 504. Sa. Tls. 1 240 510.

Kurs Ende 1904—1917: 157, 184, 174.50, 133, 135.80, 151, 146.75, 144, 128.50, 118.25, 114*, —, 105, 110.75%. Zugel. in Berlin das urspr. A.-K. von Taelen 5 000 000 Nr. 1—5000, davon zur Zeichnung gestellt 25./8. 1904 Taelen 4 200 000 zu 140%. Seit Okt. 1904 auch in Frankf. a. M. notiert; Kurs daselbst Ende 1907—1916: 132.10, 135.80, 151, 147, 143, 127.50, 118.50, 118*, —, 105%. Im Okt. 1904 erfolgte die Zulass. auch in Hamburg, München u. Cöln. Nr. 5001—7500 im